

TAGUNG

Generation 60 plus

- tauglich für die Arbeitswelt 2020 ?

Marie-Luise und Ernst
B e c k e r
STIFTUNG

14. bis 15. Februar 2006
Welcome Hotel Residenzschloss
Bad Arolsen

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unsere Arbeitswelt entwickelt sich in einem nie dagewesenen Tempo. Globalisierung und neue Informations- und Kommunikationstechnologien haben die Arbeitswelt nachhaltig verändert. Beschäftigte müssen sich schneller auf Veränderungen einstellen und dabei immer mehr Informationen in kürzester Zeit verarbeiten. Flexibilität, Lernbereitschaft, Innovationsfähigkeit, Wissen und Motivation bestimmen zunehmend den Erfolg einzelner MitarbeiterInnen.



Besonders älteren ArbeitnehmerInnen – denen im Zuge des demographischen Wandels zukünftig eine immer höhere Bedeutung zukommen wird – fordert dies mehr und mehr ab. Gesundheit und Arbeitsfähigkeit muss daher bis ins hohe Alter erhalten und gefördert werden.

Während unserer Tagung „Generation 60plus - tauglich für die Arbeitswelt 2020?“ stellen namhafte ExpertenInnen aus Wissenschaft und Praxis neuste Erkenntnisse zur Leistungsfähigkeit älterer ArbeitnehmerInnen vor.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Veränderung der Arbeitswelt zu skizzieren, um spezifische Herausforderungen für die physische, psychische und geistige Leistungsfähigkeit älterer ArbeitnehmerInnen herauszustellen. Abschließend werden Lösungswege gesucht und diskutiert, wie wir die Leistungsfähigkeit möglichst über die gesamte Erwerbslaufbahn erhalten können und welche Veränderungen und Maßnahmen hierfür in Zukunft noch nötig sein werden.

Die Tagung richtet sich an interessierte WissenschaftlerInnen, ArbeitsmedizinerInnen, Leistungsträger und bereits auf diesem Gebiet aktive Initiativen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Marie-Luise Becker
Stiftungsvorstand

Ziel der Tagung

Die Tagung soll den Gedanken- und Ideenaustausch zwischen den TeilnehmerInnen zu folgenden Fragestellungen anregen:

- Welche Herausforderungen stellt die zukünftige Arbeitswelt an ältere ArbeitnehmerInnen?
- Sind die kommenden Generationen älterer ArbeitnehmerInnen diesen Herausforderungen gewachsen?
- Was wissen wir darüber, wie physische, psychische und kognitive Leistungsfähigkeit der Generation 60plus erhalten werden kann?
- Gibt es noch „weiße Flecken“ in der Erforschung der Leistungsfähigkeit im Alter?
- Was muss heute verändert werden, damit Deutschlands ArbeitnehmerInnen auch 2020 im Weltmarkt bestehen können?

Die Veranstaltung richtet sich an WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus allen Disziplinen, die sich mit dem Wandel von Arbeit und Leistungsfähigkeit, insbesondere älteren ArbeitnehmerInnen, befassen - und zugleich an betriebliche Akteure, die den nötigen Veränderungsprozess mitgestalten, sowie an VertreterInnen aus Verbänden und Gewerkschaften.

Durch diese Tagung soll eine Plattform für gemeinsame Diskussionen und zukünftige Netzbildungen geschaffen werden. Institutionen und Einzelpersonen werden zusammengebracht, um in einen fachlichen Austausch zu treten.

Tagungsprogramm

Unser Tagungsprogramm ist so gestaltet, dass einerseits ausreichend Platz zur Vermittlung fachlicher Inhalte und andererseits ausreichende Zeitfenster zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern gegeben ist. Der genaue zeitliche Ablauf wird noch bekannt gegeben.

Referenten

Prof. Dr. Bärbel Bergmann
Technische Universität Dresden

Hartmut Buck
Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart

Prof. Dr. Irene Daum
Institut für kognitive Neurowissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum

Dipl.-Wi.-Ing. Ismail Düzgün
Mannheim Research Institute for the Economics of Aging, Universität Mannheim

PD Dr. Michael Falkenstein
Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund

Dr. Johann Fuchs
Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Nürnberg

Prof. Susan Greenfield
Royal Institution of Great Britain, London

Prof. Dr. Winfried Hacker
Technische Universität Dresden

PD Dr. Matthias Kliegel
Institut für Psychologie an der Universität Zürich

Dr. Martina Morschhäuser
Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V., Saarbrücken

Dr. Ina Ueberschär
LVA Sachen, Leipzig

Dr. Christiane Wilke
Deutsche Sporthochschule Köln

Posterpräsentationen

Um einen gegenseitigen Austausch während der gesamten Veranstaltung zu fördern, möchten wir Ihnen gern die Möglichkeit der Präsentation von Postern geben. Wenn Sie Interesse haben, dann senden Sie bitte Ihren Vorschlag in Deutsch oder Englisch mit maximal einer DIN A4-Seite Länge an die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung (info@becker-stiftung.de).

Dienstag, 14. Februar 2006

10.00 - 10.10 Uhr Tagungseröffnung durch Marie-Luise Becker

10.10 - 10.30 Uhr Impulsreferat, Prof. Reinhard Wegner

MODUL 1 - Arbeitswelt im Wandel

Unter dem Aspekt der Beschäftigung im Alter soll hier die zukünftige Arbeitswelt skizziert werden. Ziel ist es, die Frage zu beantworten, wie die Arbeitswelt in 20 Jahren aussieht und welche Anforderungen für die dann 60-Jährigen daraus resultieren. Was müssen ältere ArbeitnehmerInnen dann leisten können bzw. bewältigen, um weiterhin am Erwerbsleben teilhaben zu können?

„Arbeitsmarkteffekte des demographischen Wandels“
Dr. Johann Fuchs

„Die Veränderung der Arbeitswelt“
Hartmut Buck

„Die veränderte Arbeitswelt als Herausforderung für den Menschen“
Prof. Dr. Bärbel Bergmann

Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Alexander von Cube

13.15 - 14.30 Uhr Mittagspause

MODUL 2 - Aktuelle Kenntnisse zur Leistungsfähigkeit

Im zweiten Modul wird aufgezeigt, was wir momentan über die Leistungsfähigkeit im Alter wissen. Welche Kenntnisse haben wir darüber, wie die Leistungsfähigkeit auch im höheren Alter weitestgehend erhalten bleiben kann? Können die zukünftigen Anforderungen überhaupt durch ältere Arbeitnehmer physisch, psychisch und geistig geleistet werden? Was können wir bereits heute medizinisch beeinflussen?

„Leistungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer aus arbeits-
und sozialmedizinischer Sicht“
Dr. med. Ina Ueberschär

„Die kognitive Leistungsfähigkeit im mittleren und höheren
Erwachsenenalter aus der Perspektive der Gerontopsychologie“
PD Matthias Kliegel

„Determinanten erfolgreichen kognitiven Alterns
aus neuropsychologischer Sicht?“
Prof. Dr. Irene Daum

„Altern und Leistungsfähigkeit
- Ausgewählte Aspekte physiologischer Anpassungen“
Dr. Christiane Wilke

Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Alexander von Cube

ab 20.00 Uhr Gesellschaftsabend mit Dinner-Speech

„Generation 60plus - Their Brains , Their Potential“

Prof. Dr. Susan Greenfield (Direktorin des Royal Institution of Great Britain) wird die alternde deutsche Arbeitnehmerschaft kritisch unter die Lupe nehmen und dabei die Frage beantworten, ob Deutschland 2020 im globalen Wettbewerb geistig noch mithalten kann.

9.00 - 9.10 Uhr

**Begrüßung
Zusammenfassung des Vortages**

MODUL 3 - Leistungsfähigkeit sichern

Als Ergebnis der Tagung soll in Modul 3 ermittelt werden, was bereits heute auf dem Forschungsgebiet zur Leistungsfähigkeit im Alter passiert, wo verstärkt interveniert werden kann und wo letztendlich die Verantwortlichkeiten hierfür liegen. Wer muss handeln und wie sind die entsprechenden Interessengruppen (Betriebe, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherungen, Gewerkschaften etc.) auf diesem Gebiet vorbereitet? Wo besteht spezieller Forschungs- bzw. Handlungsbedarf?

„Alter und Arbeitsproduktivität - Stand der Forschung und Ausblick“
Dipl.-Wi.-Ing. Ismail Düzgün

„Good-Practice - ausgewählte Beispiele aus der Praxis“
Dr. Martina Morschhäuser

„Leistungsförderliches Gestalten wissensintensiver geistig-schöpferischer Arbeit für die Arbeitslebensspanne“
Prof. Dr. Winfried Hacker

„Kognitive Kompetenzen Älterer erkennen, nutzen und fördern“
PD Dr. Michael Falkenstein

Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Alexander von Cube

12.30 - 13.00 Uhr

Abschluss der Veranstaltung

13.00 - 14.00 Uhr

Mittagessen

Programmübersicht

Dienstag, 14. Februar 2006

10.00 Uhr Tagungseröffnung durch Marie-Luise Becker

10.10 Uhr Impulsreferat, Prof. Reinhard Wegner

Modul 1: Arbeitswelt im Wandel

10.30 Uhr Arbeitsmarkteffekte des demographischen Wandels
Dr. Johann Fuchs

11.00 Uhr Die Veränderung der Arbeitswelt
Hartmut Buck

11.45 Uhr *Kaffeepause*

12.00 Uhr Die veränderte Arbeitswelt als Herausforderung für den Menschen
Prof. Dr. Bärbel Bergmann

12.45 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Alexander von Cube

13.15 Uhr *Mittagspause*

Modul 2: Aktuelle Kenntnisse zur Leistungsfähigkeit

14.30 Uhr Leistungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer aus arbeits- und sozialmedizinischer Sicht
Dr. med. Ina Ueberschär

15.15 Uhr Die kognitive Leistungsfähigkeit im mittleren und höheren Erwachsenenalter aus der Perspektive der Gerontopsychologie
PD Matthias Kliegel

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.30 Uhr Determinanten „erfolgreichen kognitiven Alterns“
aus neuropsychologischer Sicht
Prof. Dr. Irene Daum

17.15 Uhr Altern und Leistungsfähigkeit
- Ausgewählte Aspekte physiologischer Anpassungen
Dr. Christiane Wilke

18.00 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Alexander von Cube

ab 20.00 Uhr *Gesellschaftsabend mit Dinner-Speech*
Prof. Dr. Susan Greenfield

Programmübersicht

Mittwoch, 15. Februar 2006

9.00 Uhr Eröffnung des zweiten Veranstaltungstages

Modul 3: Leistungsfähigkeit sichern

9.05 Uhr Alter und Arbeitsproduktivität
- Stand der Forschung und Ausblick
Dipl.-Wi.-Ing. Ismail Düzgün

9.45 Uhr Good-Practice - ausgewählte Beispiele aus der Praxis
Dr. Martina Morschhäuser

10.30 Uhr Leistungsförderliches Gestalten wissensintensiver
geistig-schöpferischer Arbeit für die Arbeitslebensspanne
Prof. Dr. Winfried Hacker

11.15 Uhr *Kaffeepause*

11.30 Uhr Kognitive Kompetenzen Älterer erkennen, nutzen und fördern
PD Dr. Michael Falkenstein

12.00 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Alexander von Cube

12.30 Uhr Abschluss der Veranstaltung
Verabschiedung der Teilnehmer

13.00 Uhr *Mittagessen*

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Bad Arolsen



Bad Arolsen, die barocke Residenzstadt, die auch liebevoll das „Versailles Hessens“ genannt wird, liegt etwa 45 km westlich der Hessenmetropole Kassel im Waldecker Land. Bad Arolsen ist ein romantisches Barockstädtchen mit schönen Fachwerkhäusern, gemütlichen Straßen und zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten. Bekannt ist Bad Arolsen durch das Residenzschloss, das im Barockstil in den Jahren 1713-1728 erbaut wurde. Königin Emma der Niederlande wurde hier 1858 geboren.



Residenzschloss, Bad Arolsen

Das 4- Sterne Welcome Hotel Residenzschloss liegt in unmittelbarer Nähe zum Residenzschloss und besteht aus einem modernen neuen Gebäude und einigen Nebengebäuden des Schlosses: dem „Uhrenturm“, der „Remise“, der „Klostertscheune“ und der „Fürstlichen Reitbahn“, die aufwendig renoviert und mit einem atriumförmigen Hotelanbau kombiniert wurden.

Das Welcome Hotel Residenzschloss Bad Arolsen bietet 120 erstklassig ausgestattete Zimmer, davon sind vier behindertengerecht eingerichtet und 90 Nichtraucherzimmer. Komfortabel durch die Ausstattung mit Bad oder Dusche, Fön, Kosmetikspiegel, Durchwahltelefon, Sat TV, Pay TV, Minibar, Guestsafe und teilweise Hosenbügler. Für erholsame Stunden steht Ihnen das Lagunenbad mit Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Solarien zur Verfügung.

Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet

im Komfort-Zimmer 65,- Euro
im Galerie-Appartement 79,- Euro

Anreise

mit dem Auto

Aus Richtung Ruhrgebiet / Niederlande

Richtung Dortmund über die A 44 in Richtung Kassel bis Ausfahrt Diemelstadt, weiter über die B 252 nach Bad Arolsen (ca. 10 km)

Aus nördlicher Richtung

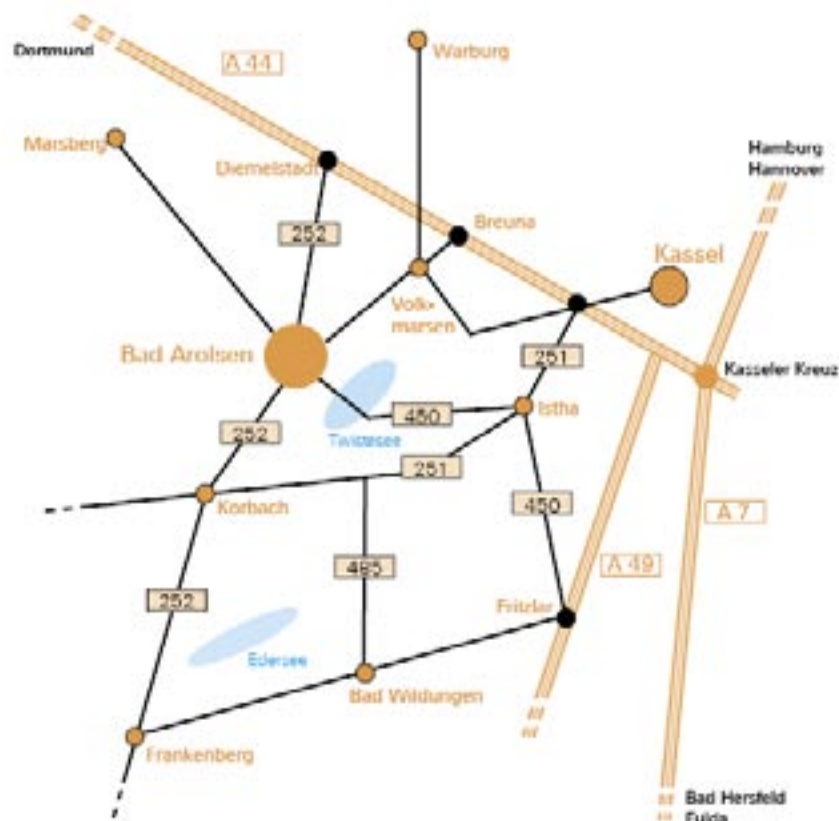
Richtung Bremen, Münster A 1 bis Kreuz Dortmund-Unna, dann weiter wie aus Ruhrgebiet. Richtung Hamburg, Hannover, Kassel über die A 7 auf die A 44 in Richtung Dortmund bis Abfahrt Zierenberg, weiter über die B 251 Richtung Korbach, weiter auf der B450 nach Bad Arolsen (ca. 20 km).

Aus südlicher Richtung

Aus Richtung Frankfurt nach Gießen bis Kreuz Gießen-Süd, weiter über Gießener Ring Richtung Marburg, hinter Cölbe auf die B 252 über Frankenberg nach Korbach, weiter über die B 252 bis Bad Arolsen.

mit der Bahn

Mit der Bahn gelangen Sie über die die Intercity- Stationen Dortmund, Hagen, Marburg und Kassel- Wilhelmshöhe zum Bahnhof Bad Arolsen. Vom Bahnhof aus sind es etwa 2 km bis zum Welcome Hotel Residenzschloss.



Allgemeine Hinweise

Datum

Dienstag, 14. Februar 2006, 10.00 Uhr bis
Mittwoch, 15. Februar 2006 ca. 14.00 Uhr

Tagungsort

Welcome Hotel
Residenzschloss Bad Arolsen
Königin-Emma-Straße 10, 34454 Bad Arolsen
Tel.: (0 56 91) 80 80

Teilnahmegebühr

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Zu den Mahlzeiten während der Veranstaltung sind Sie unser Gast. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent (Einzelzimmer für 65 Euro inkl. Frühstücksbuffet) reserviert. Die Hotelreservierung übernehmen wir gern für Sie.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung erfolgt direkt über die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung. Bitte nutzen Sie hierfür das Anmeldeformular und schicken es per Fax oder Post an uns zurück. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und ausführliche Informationen zur Tagung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Informationen / Kontakt

Für inhaltliche und organisatorische Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Aktuelle Informationen zur Tagung erhalten Sie auch auf unserer Homepage.

Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung
Parkstraße 10, 50968 Köln
Tel.: (02 21) 93 46 47 28
Fax: (02 21) 93 46 47 30
Email: info@becker-stiftung.de
www.becker-stiftung.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung

Generation 60plus - tauglich für die Arbeitswelt 2020?

vom **14. bis 15. Februar 2006** in Bad Arolsen an.

.....
Firma / Institution

.....
Funktion

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

- Ich benötige keine Übernachtung
- Ich benötige eine Übernachtung vom bis
(Die Hotelreservierung übernehmen wir gern für Sie. Die Kosten pro Nacht inkl. Frühstück betragen 65,- Euro, die Sie bitte bei Abreise vor Ort bezahlen.)
- Ich nehme am 14. Februar um 19.00 Uhr am Gesellschaftsabend teil
- Vegetarische Kost gewünscht

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und nähere Informationen zur Tagung. Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen den Zimmerpreis in Rechnung stellen müssen, falls Sie nicht an der Tagung teilnehmen können. Gern können Sie uns in diesem Falle einen oder eine Vertreter/-in benennen.